

## Technische Information

### Eigenschaften

Cocosol 13 basiert auf Estern aus Kokosöl. Als stark polares Lösemittel hat es ein hohes Lösevermögen für Druckfarben, Bitumen, Fette, Öle, Tectyl, Läpp-Pasten und andere ähnliche Verschmutzungen. Cocosol 13 ist biologisch leicht abbaubar, geruchsneutral, nicht toxisch und daher sehr umweltverträglich. Cocosol 13 ist oxidationsstabil. Cocosol 13 fällt nicht unter die Lösemittel-Verordnung/EU-VOC-Richtlinie. Cocosol 13 verdunstet praktisch nicht. Dadurch entsteht ein temporärer Schutz gegen neue Verschmutzungen, wie Druckfarben, Rost, Umwelteinflüsse und vieles mehr.

### Physikalisch – Chemische Daten

Dichte D <sub>20</sub>	0,855	g/cm <sup>3</sup>
Kochpunkt (1013 mbar)	270	°C
Farbzahl	Max. 40	Hazen
Erstarrungspunkt	< -10	°C
Dampfdruck bei 20 °C	<0,1	mbar
Viskosität der Flüssigkeit bei 20 °C		
Dynamische	3,4	centipoise
Kinematische		mm <sup>2</sup> /s
Flammpunkt	138	°C
Zündpunkt		°C
Löslichkeit bei 25 °C		
Lösemittel in Wasser	<0,2	Gew. %
Wasser in Lösemittel	<0,2	Gew. %
Säurezahl	1	(max.)
Jodzahl	< 1,0	(max.)
Wassergehalt	0,05	(max.)
Artnr.	249	
VE:	12 x 1 l, 10 l, 200 l	

### Einsatzmöglichkeiten

- Metallindustrie Maschinenbau - entfernen von Korrosionsschutz auf Metall und lackierten Metallflächen.
- Instandhaltungswerkstätten – entfernen von Ölen und Fetten an Waschtischen
- Drehteileindustrie - entfernen von Emulsionen auf Metallteilen
- Druckindustrie – entfernen von Druckfarben.
- Werften und Zulieferer – entfernen von Tectyl, Wachse.
- Labore der Asphaltprüfstellen – entfernen von Bitumen.
- Bundeswehr – Instandhaltung.

### Anwendung

- Metallindustrie Maschinenbau: Entfernen von Korrosionsschutz (Wachs, Tectyl, Bitumen etc.) auf lackierten und unlackierten Maschinenteile. Lacke sind vorab auf Verträglichkeit zu prüfen. Cocosol 13 auf einem Putzlappen geben und Maschinenteile abwaschen. Es bleibt ein temporärer Korrosionsschutz zurück. Lackierte Flächen sind somit vor weiteren Verschmutzungen geschützt. Unlackierte Flächen sind gegen Flugrost geschützt. Wird in Teilbereichen eine filmfreie Oberfläche gefordert, empfiehlt sich die Nachreinigung mit Scheidel Testbenzin.
- Instandhaltungswerkstätten: Entfernen von Fetten, Ruß, Bitumen, Ölen, Emulsionen bei z.B. Motorenteilen, Zahnrädern, Getriebe, Achsen usw. an Waschtischen oder Waschmaschinen. Scheidel Cocosol 13 mit dem Waschpinsel auf die zu reinigen Flächen auftragen und abwaschen. Maschinenteile in der Waschmaschine reinigen. Es bleibt ein temporärer Korrosionsschutz zurück. Wird in Teilbereichen eine filmfreie Oberfläche gefordert, empfiehlt sich die Nachreinigung mit Scheidel Testbenzin.

### Innovative Chemie

# Technische Information

- Druckindustrie: Entfernen von Druckfarben an den lackierten Maschinenteilen. **Lacke sind vorab auf Verträglichkeit zu prüfen. Lackverträglichkeit auf 2K LH Lacke und 2K Wasserlacke.**  
Reinigen von Druckfarben auf Blechverkleidungen unlackiert und lackiert. Putzlappen mit Cocosol 13 tränken und die Blechverkleidung abwischen. Durch den temporären Schutz haften die Druckfarben nicht auf den Untergrund und die nächste Reinigung ist problemloser.  
Reinigen von Druckfarben auf lackierten Maschinenkörpern, siehe Blechverkleidung.  
Reinigung von Spindel, Gegendruckrollen, Zuggruppen an Falzapparaten etc. Putzlappen oder Reinigungsflies mit Cocosol 13 tränken und Bauteile abwischen. Restfilm kann mit einem trockenen Putzlappen abgewischt und dadurch minimiert werden.  
Reinigung von Bodenblechen, Treppen und Handläufen. Putzlappen mit Cocosol 13 tränken und die Bodenbleche, Treppen und Handläufe reinigen. Anschließend diese Flächen mit Scheidel-m.a.c.s. Powerfluid Nachreiniger gemischt mit Wasser 1:5 nachreinigen, damit keine Rutschgefahr entsteht.
- Werften und Zulieferer: siehe Metallindustrie Maschinenbau.
- Labore der Asphaltprüfstellen: Reinigen von Bitumenrückständen an Werkzeugen, Tischen und Laborgeräten. Cocosol 13 auf einen Putzlappen geben und die verschmutzten Gegenstände abwischen.  
Wenn temporärer Schutz nicht erwünscht wird, dann Nachreinigen mit Scheidel-m.a.c.s. Powerfluid Nachreiniger gemischt mit Wasser 1: 5.
- Bundeswehr – Instandhaltung: siehe Metallindustrie Maschinenbau und Instandhaltungswerkstätten.

## Allgemein

- **Metallreinigung:**  
Durch die fehlende Verdunstung von Cocosol 13 bietet das Produkt bei der Metallreinigung einen temporären Korrosionsschutz. Ist dieser Effekt unerwünscht, empfiehlt sich eine Nachreinigung mit Testbenzin. Cocosol 13 kann in lösemittelbeständigen Reinigungsstruhen und Ultraschall-Reinigungsanlagen sowie in Waschtischen und geeigneten Reinigungsanlagen zur Entfettung eingesetzt werden. **Dichtungen in den technischen Anlagen auf Verträglichkeit mit Cocosol 13 prüfen.** Sofern bei der Metallreinigung auch wässrig nachgereinigt werden kann empfehlen wir den Einsatz von Cococlean 13. Für verkrustete oder stark schichtbildende Verschmutzungen stehen auch die pastösen Produkte (z.B. Cocopaste) zur Verfügung.
- **Lösen von Bitumen:**  
Cocosol 13 löst Bitumen und bitumenverwandte Mischungen von lösemittelbeständigen Untergründen und dient zur Reinigung von Laborgeräten (Bechergläser, Werkzeug, Arbeitsplatten, Geräten etc.) Cocosol 13 kann in lösemittelbeständigen Reinigungsstruhen und Ultraschall-Reinigungsanlagen sowie in Waschtischen und geeigneten Reinigungsanlagen zur Entfettung eingesetzt werden. Cocosol 13 eignet sich **nicht** zum Einsatz in Asphaltprüfanlagen (Fraktioniergeräte zur Analyse von Bitumen-Mineralgemischen). Reicht die Lösekraft gegenüber Bitumen nicht aus, kann Cocosol 10 oder Cocopaste (mit dem höchsten Lösevermögen gegenüber Bitumen eingesetzt werden).

## Entsorgung

Verunreinigte Putzlappen in Waschbetrieben waschen lassen und erneut einsetzen oder der thermischen Verbrennung zuführen.

Verunreinigtes Cocosol 13 der thermischen Verbrennung zuführen oder durch ein qualifiziertes Entsorgungsunternehmen entsorgen.

Kostenpflichtige Rücknahme der verunreinigten Cocosol 13 durch die Firma Scheidel.

## Arbeitsschutz

Schutzhandschuhe: Nitrilkautschuk - Schutzbrille tragen gegen Spritzer – Gefahrenhinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Alle Angaben dieser technischen Information beruhen auf praktischer Erfahrung. Allgemeinverbindlichkeit wird wegen der unterschiedlichen Praxisvoraussetzungen ausgeschlossen. Eigenversuche sind durchzuführen. Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit.

09/2005